

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 197

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour Les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Handelspolitik und Zollwesen von Aegypten (Schluss) — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

II. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau de Delémont.

1909. 3. août. Sous la raison Société d'élevage de chèvres, Delémont et environs, il est fondé une association ayant son siège à Delémont et dont le but est d'élever des chèvres de la pure race de Saanen, d'en augmenter le nombre, l'industrie laitière et d'arriver à améliorer l'exportation de ces animaux. La société se fait en outre un devoir de soutenir, selon ses forces, les sociétaires atteints d'accidents concernant l'élevage de leurs chèvres. Les statuts portent la date du 29 novembre 1908. Chaque propriétaire de chèvres et amateur de l'élevage de ces animaux, habitant Delémont et les environs, peut devenir sociétaire à condition qu'il ait une conduite irréprochable, qu'il présente sa demande d'admission par écrit, qu'il signe les statuts et se fasse un devoir de les observer. Le comité statue sur l'acceptation des membres. La qualité de membre de la société se perd par: a. La mort; b. la sortie volontaire qui devra être portée à la connaissance du comité au moins un mois avant la fin de l'année commerciale; c. l'exclusion de la société. Les cotisations sont fixées comme suit: a. Finance d'entrée de fr. 1 et une cotisation annuelle de fr. 0.50 pour chaque animal annoncé et inscrit dans le registre de la société. Pour les sociétaires ne possédant pas de chèvre, la cotisation annuelle est fixée à fr. 1 au minimum. Les publications et convocations de la société se font par cartes personnelles adressées aux membres. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes de l'association sont: a. L'assemblée générale; b. le comité; c. les réviseurs des comptes. Le comité est composé de sept membres, nommés pour deux ans et rééligibles, et l'association est engagée valablement vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Jean Fankhauser, originaire de Trub; le secrétaire est Adolphe Geissshuler, originaire de Lauperswil, domiciliés les deux à Delémont. Les autres membres du comité sont: 1^o Christian Santschi, originaire de Sigriswil; 2^o Jean Laederach, originaire de Worb (Berne); 3^o Ernest Walther, originaire de Wohlen; 4^o Gottfried Rastorfer, de Niederbipp; 5^o Nicolas Siegenthaler, de Schangnau; demeurant tous à Delémont.

Bureau Interlaken.

3. August. Die Aktiengesellschaft Grand Hotel & Kurhaus Mürren in Mürren, Gemeinde Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 6. Mai 1907, pag. 809) hat in der Generalversammlung vom 3. Juni 1909 ihre Statuten abgeändert und dabei beschlossen, § 25 der bisherigen Statuten in folgender Weise abzuändern: «Der Präsident führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Im übrigen bezeichnet der Verwaltungsrat diejenigen Personen aus seiner Mitte und ausserhalb derselben, denen die rechtsverbindliche Unterschrift zusteht und bestimmt die Art und Weise, in der die Erteilung dieser Unterschrift zu geschehen hat». Präsident des Verwaltungsrates ist Robert Cadisch, von und in Chur, Geschäftsführer ist wie bis dahin: Das Verwaltungsratsmitglied Max Müller, von Gersau, in Mürren. Die übrigen im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung. 27. Juli 1909. Firma Jent & Weilenmann Zweigniederlassung Rorschach (S. H. A. B. Nr. 192 vom 30. Juli 1909, pag. 1342). Soll heissen die an Ulrich Früb und nicht Fäh, erteilte Einzelprokura ist per 30. Juni 1909 erloschen.

1909. 2. August. Die Firma J. Gottl. Grob (S. H. A. B. Nr. 119 vom 14. August 1890, pag. 614) in der Schneit, Gemeinde Nesslau, erteilt Einzelprokura an Jakob Grob, von Ebnat, in Nesslau.

2. August. Die Firma F. Morgenthaler, Käserei in Gossau (S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. Juli 1903, pag. 4109) ist infolge Wegzuges des Inhabers aus dem Kanton St. Gallen hierorts erloschen.

2. August. Unter der Firma Unterstützungskassa der städtischen Bauarbeiter in Krankheits- und Sterbefällen besteht mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen, nach Massgabe von Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes eine auf unbestimmte Zeitdauer konstituierte Genossenschaft, welche die finanzielle Unterstützung ihrer Mitglieder bei Krankheits- und Sterbefällen und die Förderung der sozialen Vereinsfragen bezweckt. Die Statuten wurden am 11. Juni 1908 aufgestellt. Mitglied der Genossenschaft können alle beim Bauamt beschäftigten Arbeiter werden, welche das 40. Altersjahr noch nicht überschritten und ihren Beitritt schriftlich erklärt haben. Der Austritt eines Mitgliedes kann auf Grund einer schriftlichen Erklärung jederzeit erfolgen unter dem Vorbehalt, dass bis zum Zeitpunkt des Austrittes die Beitragsleistungen erfolgt sind. Der

Ausschluss aus dem Verbands kann eintreten, wenn ein Mitglied mit der Beitragsleistung mehr als drei Monate im Rückstande ist oder sich den Kontrollorganen gegenüber unwahre Angaben schuldig macht; ebenso kann ein Mitglied ausgeschlossen werden, wenn es im Verbands Streitigkeiten verursacht. Die Genossenschaft unterscheidet eine Sektions- und eine Unterstützungskassa. Die Mitglieder der Sektionskassa haben, nebst einem Monatsbeitrag von 20 Rp. einen Jahresbeitrag von Fr. 1.50 zu entrichten. Die Eintrittsgebühr in die Unterstützungskassa beträgt Fr. 2; der Monatsbeitrag 70 Rp. Bei unverschuldetem Krankheitsfall werden Mitglieder nach wenigstens dreimonatlicher Mitgliedschaft vom Tage der Anmeldung an unterstützt, sofern die Krankheit länger als drei Tage dauert. Diese Unterstützung wird bis auf die Dauer von zehn Wochen ausgedehnt und beträgt in den ersten sechs Wochen je Fr. 5 und in den folgenden vier Wochen je Fr. 3 per Woche. Die Entscheidung über allfällig höhere Beiträge und Unterstützungssummen fällt in die Kompetenz der Hauptversammlung. Beim Ableben eines Mitgliedes wird den Hinterlassenen eine Unterstützung gewährt, und zwar nach einjähriger Mitgliedschaft Fr. 50, nach zweijähriger Mitgliedschaft Fr. 60, nach dreijähriger Mitgliedschaft Fr. 70 und für jedes weitere Jahr bis auf 15 steigend Fr. 5 Zuschlag. Als bezugsberechtigter Hinterlassene werden anerkannt: Witwen, Kinder, Eltern, sowie auch Geschwister des verstorbenen Mitgliedes, sofern sie demselben in der Krankheit die nötige Pflege nicht versagt haben. Ferner wird beim Hinschiede eines Mitgliedes ein Starbebeitrag von 50 Rp. pro Mitglied erhoben, der zur vorerwähnten statutarischen Auszahlung verwendet wird. Fällt die Bestattung auf einen Sonntag, so sind alle Mitglieder bei einer Busse von Fr. 1 verpflichtet, dem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen. Nichtbesuch von Hauptversammlungen wird mit Fr. 1 und Ausbleiben von Quartalsversammlungen mit 50 Rp. gebüsst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung; die Kommission; die Rechnungsrevisoren und die Krankenbesucher. Die Publikation der Hauptversammlungen erfolgt jeweilen im «St. Galler Stadtanzeiger», sowie auch durch Anschlag. Die Kommission besteht aus neun Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Im Falle einer Auflösung der Unterstützungskassa bei der Durchführung des eidg. Krankenversicherungs-Gesetzes, fällt allfällig vorhandenes Barvermögen der Sektionskassa des Verbandes zu. Die Kommission setzt sich gegenwärtig folgenderweise zusammen: Franz Dörig, von Appenzell, Präsident; Alois Rommel, von Oberdisingen (Oberamt Ethingen a. D. Württemberg), Aktuar; Johannes Kuster, von Diepoldsau, Kassier; Felix Bucher, von Wauwil (Luzern); Jakob Hasler, von Altstätten; Ernst Hungerbühler, von Romanshorn; Josef Schöb, von Gams; Heinrich Ziegler, von Schönholzerswil (Thurgau); alle in St. Gallen, und Albert Ricklin, von Ernetschwil, in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell.

3. August. Wilhelm Baumgartner, von Kriesern, Gemeinde Oberriet, in Au, und Carl Rappold, von Stein a. Rh. (Schaffhausen), in Rorschach, haben unter der Firma Baumgartner & Rappold in Au eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bobinenfabrik. Geschäftslokal: Oberfahr-Au.

3. August. Unter der Firma Elektrizitäts-Werk Kaltbrunn (E. W. K.) besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Kaltbrunn im Sinne des 27. Titels des Schweiz. Obligationenrechtes eine Genossenschaft mit dem Zwecke der Beschaffung von elektrischem Licht und Kraft für Kaltbrunn, gestützt auf die Konzessionserteilung der politischen Gemeinde Kaltbrunn und gestützt auf den mit dem Stromlieferanten abzuschliessenden Vertrag. Die Statuten datieren vom 21. Juli 1909. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt, mindestens aber so lange, als der Vertrag mit dem Stromlieferanten dauert. Mitglied der Genossenschaft kann jede in der Gemeinde Kaltbrunn wohnende und in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende, handlungsfähige Person werden. Auch ist der Beitritt der politischen Gemeinde Kaltbrunn, den Korporationen und Gesellschaften gestattet. Neueintretende Mitglieder haben sich beim Vorstand anzumelden, welcher über die Aufnahme entscheidet. Die Aufnahme tritt aber erst in Kraft, nachdem der Aufzunehmende sich über den Besitz von mindestens einem Anteilschein ausgewiesen hat. Zur Beschaffung des nötigen Kapitals werden 200 bis 250 Anteilscheine im Betrage von je Fr. 100 abgegeben, die voll einzuzahlen sind. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind übertragbar. Handänderungen müssen vom Vorstände der Genossenschaft genehmigt werden. Für Zeichnung solcher Anteilscheine haben die Licht- und Kraftabonnenten den Vorzug. Jeder Anteilschein hat gleichen Anteil am Gewinn und Verlust der Genossenschaft. Auf ihren Bezug von elektrischer Energie erhalten die Genossenschafter mit 1 Anteilschein 1%; mit 2 bis 3 Anteilscheinen 2%; 4 bis 6 3%; 7 bis 9 4%; mit 10 und mehr Anteilscheinen 5% Rabatt. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft geht verloren infolge Veräusserung sämtlicher Anteilscheine. Für die Kosten des Unternehmens, die durch die Anteilscheine nicht gedeckt werden, wird ein Anleihen aufgenommen. Eine persönliche solidarische Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft wird abgelehnt. Dagegen halten die Genossenschafter in zweiter Linie hinter dem Genossenschaftsvermögen und soweit dasselbe nicht ausreicht, die Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu erfüllen, bis zum Nominalbetrage der von ihnen gezeichneten Anteilscheine. Nach Bestreitung der Betriebsausgaben ist der Ueberschuss folgendermassen zu verwenden: a. Verzinsung des Obligationenkapitals; b. Amortisation von 4% der ganzen Anlage; c. der Ueberschuss dient zur Verzinsung

der Anteilscheine im Maximum bis zu 5%; d. ein etwa darüber hinaus sich ergebender Gewinn ist zur Tilgung der Obligationenschuld zu verwenden. Sobald die Obligationenschuld gedeckt ist, ist ein Erneuerungsfonds anzulegen. Wenn dieser letztere 30% des Genossenschaftskapitals erreicht hat, ist der Preis des elektrischen Stromes herabzusetzen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand und die Betriebskommission; c. die Rechnungskommission. Zu allen Versammlungen sind die Mitglieder rechtzeitig unter Mitteilung der Traktanden durch Publikation im «Gasterländer-Anzeiger», oder durch Zirkular einzuladen. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, diese wählen aus ihrer Mitte eine Betriebskommission, welcher der Präsident des Vorstandes von Amteswegen angehört. Der Präsident führt mit einem Mitgliede der Betriebskommission kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Dr. med. Jakob Steiner, prakt. Arzt, von Kaltbrunn, Präsident; Beat Zahner, Bezirksrichter, von Kaltbrunn; Adolf Ramer, Lehrer, von Tschlerlach, Gemeinde Wallenstadt, Aktuar; Ferdinand Hager-Grob, Gemeindeamman, von Kaltbrunn; Beat Jud, Zimmermeister, von Rieden; alle in Kaltbrunn. Das neben dem Präsidenten zeichnungs-berechtigte Mitglied der Betriebskommission ist der Aktuar Adolf Ramer; Lehrer in Kaltbrunn.

3. August. Unter der Firma Hafnermeister-Innung von St. Gallen & Umgebung besteht mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer im Sinne des 27. Titels des Schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 19. Juli 1909. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Zweck der Genossenschaft ist: a. Aufstellung und allseitige Handhabung eines Preistarif-Vertrages; b. Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse gegenüber der Arbeiterschaft und gemeinsames Vorgehen in Lohn- und Streikfragen; c. Beratung beruflicher und geschäftlicher Angelegenheiten; d. Pflege und Förderung kollegialer Beziehungen unter den Mitgliedern. Die Genossenschaft besteht nur aus Aktivmitgliedern. Jeder gutbeleidete Hafnermeister von St. Gallen und Umgebung kann Mitglied werden. Anmeldungen sind an den Präsidenten schriftlich zu richten; über die Aufnahme entscheidet die Kommission, im Weigerungsfalle steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung offen. Austrittserklärungen sind ebenfalls schriftlich dem Präsidenten anzuzeigen. Das Eintrittsgeld beträgt pro Mitglied Fr. 5; der Jahresbeitrag Fr. 10. Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Statuten, Beschlüssen und Interessen der Genossenschaft nicht zu widerhandeln. Die Mitgliedschaft verpflichtet insbesondere auch zur vorbehaltlosen Anerkennung des Preistarif-Vertrages mit allen seinen Bestimmungen. Bei grober Verletzung der gemeinsamen Interessen und Zuwiderhandlung gegen den Zweck der Genossenschaft kann die Hauptversammlung Ausschluss eines Mitgliedes beschliessen. Mit Erlöschen der Mitgliedschaft infolge Austritt oder Ausschluss wird jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen hinfällig. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Kontrollkommission. Die Kommission besteht aus Präsident, Vizepräsident und Kassier in einer Person, und Aktuar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Die Mitteilungen und Einladungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen mittelst Zirkular und Einladungsbrief. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Alfred Wild, von und in St. Gallen, Präsident; Karl Geschwend, von Altstätten, in St. Gallen, Vizepräsident und Kassier; und Eduard Baldenweg, von Tägerwilien (Thurgau), in Tablat, Aktuar.

3. August. Bürgerbund St. Margrethen, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 378 vom 15. September 1906, pag. 1511, und Nr. 147 vom 10. Juni 1908, pag. 1051). Die Hauptversammlung vom 18. April 1909 hat folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: Emil Künzler, Präsident; August Kästli, Aktuar, und Jakob Rüesch, Kassier; alle drei wohnhaft in St. Margrethen; dieselben zeichnen kollektiv je zu zweien.

Aargau — Argovile — Argovia
Bezirk Baden

1909. 2. August. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma W. Egloff & Cie. in Turgi (S. H. A. B. Nr. 308 vom 5. August 1904, pag. 1229) ist der Kommanditär Eugen Blum, von und in Baden, infolge Todes ausgeschieden und damit ist seine Kommanditbeteiligung und Prokura erloschen.

2. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma W. Egloff & Cie. in Turgi (S. H. A. B. Nr. 308 vom 5. August 1904, pag. 1229) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen auf die Kommanditgesellschaft «W. Straub-Egloff & Cie.» in Turgi über.

Unter der Firma W. Straub-Egloff & Cie. in Turgi haben Walter Straub-Egloff, von Baden, in Turgi, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, W. Egloff-Stark, von Turgi, in Baden, mit Fr. 400,000, Robert Jeuch, von Baden, in Zürich, mit Fr. 150,000 und Rosa Blum, geb. Jeuch, von Baden, in Zürich, mit Fr. 150,000 Kommanditeinlage eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Egloff & Cie.» in Turgi übernimmt. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Metallwaren. Geschäftslokal: In Turgi.

2. August. Unter der Firma Schweizerische Broncewarenfabrik A. G. ist mit Sitz in Gebenstorf eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Beleuchtungskörpern für Gas und elektrisches Licht, von kunstgewerblichen Metallarbeiten und ähnlichen Artikeln, sowie der Handel mit solchen Waren. Die Gesellschaft kann alle Handlungen vornehmen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Hauptzweck des Unternehmens in Zusammenhang stehen oder denselben zu fördern geeignet sind. Die Statuten sind am 12. Juli 1909 festgestellt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1 Million Franken, es ist eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 Nennwert. Die Leitung der Gesellschaft wird einem Verwaltungsrate übertragen von drei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat kann Delegierte, Direktoren und Prokuristen in oder ausser seiner Mitte bestellen und ihnen die direkte Geschäftsführung übertragen. Er bezeichnet die Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen und bestimmt die Art der Zeichnung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Zurzeit sind zur Führung der Unterschrift befugt: Albert Meierhofer, von Weyach, in Turgi; Hermann Gaiser, von Göppingen, in Turgi zur vollen Einzelunterschrift und Emil Autier, von Bière, in Lausanne, zur Einzelunterschrift per prokura.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Locarno.

1909. 3 agosto. Colla ragione sociale Società Anonima del Kursaal-Casino de Locarno, si è costituita una società anonima, che ha la

sua sede in Locarno e per iscopo l'esercizio del Kursaal-Casino di Locarno, come pure di tutti i generi relativi a tale esercizio sia nel paese che all'estero, comperare e vendere terreni, prendere in locazione, costruire, acquistare e vendere ogni genere d'immobiliare, partecipazione ad altre imprese ed alla formazione d'altre società, interessarsi ed alienare tutto o parte del patrimonio sotto forma di apporto, fusione od altrimenti. Gli statuti della società portano la data del 18 maggio 1909 e la durata di essa è di trenta anni, a datare dal giorno sopra indicato. Il capitale sociale è di franchi centocinquanta mila (fr. 150,000) diviso in 1500 azioni di fr. 100 cadauna, al portatore. Le pubblicazioni della società avverranno a mezzo del «Foglio ufficiale del canton Ticino». Le firme sociali di due membri del consiglio di amministrazione sono necessarie per vincolare la società. Il consiglio di amministrazione è composto dei signori: Gustave Vermeire, ingegnere, domiciliato a Bruxelles; Giuseppe Pagani, architetto, domiciliato a Stresa, e Jules Vanderauvvera, domiciliato a Bruxelles.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon.

1909. 2 août. Le chef de la raison J. Reymond-Schneider, à Lucens, est Jules Reymond, allié Schneider, du Chenit, domicilié à Lucens. Genre d'affaires: Fabrique de pierres fines pour l'horlogerie et autres industries.

Bureau du Sentier.

31 juillet. Sous la raison sociale Pagnard et Reymond, il a été constitué entre Henri fils d'Auguste-Ulysse Pagnard, de Montier-Granval (Jura hernois), et Isaac fils d'Henri-Samuel Reymond, du Chenit, les deux domiciliés au Sentier, une société en nom collectif. La société a son siège au Sentier. Ateliers et bureaux au Sentier. Elle a pour but la fabrication d'étampes et découpages pour tous genres d'industries, notamment pour horlogerie, pendulerie, lunetterie et éventuellement la construction mécanique. La société a commencé le 1^{er} juin 1909.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 31. Juli — Situation du 31 Juillet

	Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem 23. Juli 1909 Changements depuis le 23 juillet 1909
	Franken Francs	23. Juli 1909 23 juillet 1909	
1) Metallbestand Réserve métallique			
a) Gold — Or	119,235,557.75	119,334,957.05	+ 99,399.30
b) Silber — Argent	19,032,875.—	20,688,690.—	+ 1,655,815.—
2) Noten anderer Banken Billets d'autres banques	3,105,662.60	2,753,162.—	+ 352,500.60
3) Wechsel Effets en Portefeuille	84,746,349.65	83,553,328.75	+ 1,193,020.90
4) Sichtguthaben im Auslande Avoir à vue à l'étranger	5,634,958.96	4,068,542.10	+ 1,566,416.86
5) Lombard Nantissements	7,049,324.67	3,226,839.82	+ 3,822,484.85
6) Effekten Titres	10,021,097.90	9,732,068.20	+ 289,029.70
7) Sonstige Aktiva Autres postes de l'actif	16,412,740.77	15,542,180.18	+ 870,560.59
Total	265,238,567.30	258,899,768.10	
	Passiva — Passif		
1) Eigene Gelder Propres Fonds	25,201,712.—	25,201,712.—	—
2) Notenzirkulation Billets en circulation	202,638,050.—	187,190,300.—	+ 15,447,750.—
3) Kurzfristige Schulden Engagements à courte échéance	21,943,676.32	27,904,020.21	— 5,960,343.89
4) Sonstige Passiva Autres postes du passif	15,455,128.98	18,603,735.89	— 3,148,606.91
Total	265,238,567.30	258,899,768.10	

Diskontosatz 3%. Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 3%; 2) auf Wertschriften 3 1/2%; 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 1%. 4) — 5) Gültig seit dem 4. Februar 1909. 6) Gültig seit dem 25. Februar 1909. 7) Gültig seit dem 3. Juni 1909. 8) Gültig seit dem 19. März 1908. Taux d'escompte 3%. Taux pour avances garanties par: 1° Obligations dénoncées 3%; 2° Fonds publics 3 1/2%; 3° Or, en lingots et monnayé 1%. 4) Valable depuis le 4 février 1909. 5) Valable depuis le 25 février 1909. 6) Valable depuis le 3 juin 1909. 7) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Handelspolitik und Zollwesen von Aegypten

(Bericht der Schweizerischen Handelsagentur in Alexandria)

II (Schluss).

Transitgüter, die für den Sudan bestimmt sind, werden mit dem ägyptischen Einfuhr- oder Ausfuhrzolle belastet, haben dafür aber freie Passage an der ägyptisch-sudanesischen Grenze. Alle übrigen Transitgüter, auch wenn sie in Aegypten eine Umladung erfordern, gehen hingegen zollfrei ein und aus, wenn sie unter dem deutlichen Vermerke ihrer definitiven Bestimmung nicht über 60 Tage, und ohne die Angabe ihres endgültigen Bestimmungshafens nicht über 30 Tage in dem Zollschuppen von Port-Saïd liegen bleiben. Als solche Transitwaren werden auch die Proviantvorräte für Schiffe betrachtet, die von den betreffenden Agenzien in Port-Saïd unter der Aufsicht der Zollbehörden gelagert werden.

Auch Postpakete in Transit finden freie Passage, doch muss auf dem für den anglo-ägyptischen Sudan bestimmten Paketen der Vermerk «Transit Sudan» angebracht sein, wenn sie nicht die ägyptische Grenzbehandlung zu erleiden haben sollen. Umgekehrt werden aus dem Sudan kommende Postkolis nur dann als freie Transitgüter betrachtet, wenn sie von einem direkten, auf das Ausland lautenden Konnossement begleitet sind.

Von der Passfreiheit der Transitgüter sind ausgenommen: Steinkohlen und sog. «Liquid fuel»; diese sind bei der Wiederausfuhr mit einer Abgabe von 1% ihres Wertes belastet.

Bei der Wiederausfuhr gewöhnlicher, nicht als Transitgüter bezeichneter Waren, falls sie nicht über 6, ausnahmsweise 12 Monate (Automobile) im Lande verblieben sind, wird unter der Beachtung aller diesbezüglichen Formalitäten der Zoll wieder zurückerstattet.

Gänzliche Zollfreiheit wird bei der Einfuhr folgender Sendungen eingeräumt: Waren, die für den Gebrauch von Moscheen und Armenanstalten, Klöstern, Schulen und Missionen, Generalkonsulaten und Konsulaten eingele-

führt werden, Sendungen für die englische Okkupationsarmee und eventuell auch ihre Lieferanten, Kohlen für Postschiffe, Materialien der Suezkanal-Gesellschaft, der «Compagnie des Eaux du Caïre» und der «Saline de Hawaya», und Importzucker der «Sucrerie et Raffinerie d'Égypte», wenn dieser Zucker nicht im Lande konsumiert wird.

Zollfrei sind bei der Einfuhr auch Kunstdünger, Seidenraupeneier Bücher und kleine Weinstümer (bis 5 Deziliter).

Sogenannte «Muster ohne Wert» unterliegen der Zollschatzung und müssen verzollt werden, wenn die ägyptische Behörde einen Wert darin erkennt. Die Versendung solcher Muster zweifelhaften Wertes kann grosse Umständlichkeiten und eine Strafforderung für falsche Deklaration zur Folge haben, selbst dann, wenn es sich nur um 200 Gramm Zigarren handelt.

Musterkollektionen, die fremde Handelsreisende mit sich nach Ägypten bringen, haben nach einem Jahre noch Anspruch auf Rückerstattung des Zolles, wenn sie unter der Beachtung aller Formalitäten zur Ausfuhr gelangen. Der Reisende hat sich hiebei mit einer Faktura zu versehen, aus welcher bei der Wiederausfuhr deutlich zu ersehen ist, ob die Kollektion vollständig oder nur teilweise zur Ausfuhr gelangt. Rückvergütung des Zolles wird auch dann erstattet, wenn die Muster über ein anderes ägyptisches Zollamt ausgeführt werden, als über das, durch welches sie eingeführt wurden.

Einfuhrverbote sind erlassen gegen Kriegswaffen, Pulver und Explosivstoffe, fremdes Geld, falsche und entwertete Münzen, Haschisch (Cannabis indica) und seine Saat, amerikanische Baumwollsaat, Tabakbrühe und Tabakimitationen.

Eine Einfuhrbeschränkung findet auch statt in bezug auf giftige Substanzen, Feuerwerkskörper und Petarden, zu deren Einfuhr nur mit Attesten versehene Personen berechtigt sind.

Ausfuhrverbote sind in Kraft gegen Pferde, Esel, Ziegen, Schafe, fossile Knochen und Antiquitäten und, insofern nur Griechenland als Bestimmungsland in Betracht kommt, auch gegen Salz, Petroleum, Zündhölzer, Zigarettenpapier und Spielkarten.

Ausser des Rechtes auf die Erhebung von Grenzzöllen hat sich Ägypten auch noch das Recht auf die Erhebung von internen, als Verbrauchsabgaben zu betrachtenden Zöllen zu wahren gewünscht. Diese Abgaben dürfen von der Regierung, von Gemeinden und irgendwelchen andern Korporationen erhoben werden, dürfen sich aber nur auf geistige und andere Getränke (boissons et liquides) mit Ausnahme von Wein, auf Nahrungsmittel, Viehfutter und Baumaterialien erstrecken und 2% ad valorem nicht überschreiten.

Als accessorische Abgaben werden die Lagergebühren, Roll-, Kran-, Quai-, Plombagegebühren erhoben. Sie sind im allgemeinen klein und verdienen hier keine besondere Beachtung.

Viel wichtiger sind hingegen die ebenfalls in diese Kategorie gehörenden Municipalitätsabgaben, wie sie z. B. die Stadt Alexandrien bei der Einfuhr von Wagen als Pfastergebühren erhebt:

Wagen für Viehhespannung, Omnibus, Möbelwagen, Postwagen und Breaks (mit mindestens 6 Sitzen) Fr. 52 per Stück; Totenwagen Fr. 13-39 per Stück; numerierte Kutschen, zwei- oder vierräderig, Fr. 15.60 per Stück; nicht numerierte Gefährte, vierräderig, Fr. 39 per Stück; nicht numerierte Gefährte, zweiräderig, Fr. 26 per Stück; vierräderige Karren und Tischwagen Fr. 13 per Stück; Wasser-, Petrol- und Abfuhr-Transportwagen Fr. 15.60 per Stück; zweiräderige Karren für Pferde und Maultiere Fr. 10.40 per Stück; zweiräderige Karren für Esel Fr. 5.20 per Stück; Karren für Transport schwerer Lasten Fr. 130 per Stück; Automobile, «Grandes voitures», Fr. 130 per Stück; «Petites voitures» Fr. 78 per Stück; Tricycles und Motorcycles Fr. 39 per Stück; Autoomnibusse Fr. 210 per Stück; Lastautomobile per Ladelast-Tonne (jeder Bruchteil einer Tonne als volle Einheit berechnet) Fr. 52 per Stück; Fahrräder, Bicycles Fr. 5.20 per Stück; Tricycles Fr. 7.80 per Stück; Handwagen, Dimension 100 zu 75 cm, Deichsel nicht eingerechnet, Fr. 5.20 per Stück; grössere Fr. 10.40 per Stück; Orchestrions, Pianos, Drehorgeln und andere auf Rädern zu bewegendes Musikinstrumente Fr. 10.40 per Stück.

Bis zum Jahre 1892 hatte sich Ägypten das Vorkaufrecht auf alle seine Grenzen passierenden Ein- und Ausfuhrgegenstände vorbehalten, falls bei der Zollbehandlung die beteiligten Parteien hinsichtlich des Warenwertes zu keiner Einigung gelangen konnten. Die Waren konnten in solchen Fällen erst unter einem Zuschlage von 5%, dann unter einem solchen von 10% des von den Kaufleuten deklarierten Wertes durch die ägyptische Regierung erstanden werden. Dieses Vorkaufrecht, das den Handel sehr zu schädigen vermochte, wurde indessen durch das deutsch-ägyptische Abkommen vom 19. Juli 1892 beseitigt, und dasselbe hat daher keine praktische Bedeutung mehr.

Dagegen steht den Kaufleuten, falls sich die ägyptischen Zollbehörden mit ihren Wertdeklarationen nicht einverstanden erklären, das Recht zu, den Zollbetrag in Natura, d. h. in Waren zu entrichten. Wenn die Differenz zwischen der Wertdeklaration des Importeurs oder Exporteurs und den Schätzungen des Zollamtes 10% des deklarierten Wertes nicht übersteigt, so kann die in Natura zu entrichtende Zollabgabe zur Hälfte nach Wahl des Kaufmannes und zur andern Hälfte nach Wahl des Zollamtes ausgleichen

werden. Liegt keine Gegenordre von Seite der Zolldirektion vor, so hat der Kaufmann auch in Fällen, wo die Differenz mehr wie 10% des deklarierten Wertes erreicht, das Recht, die als Zollabgaben zurückzulassenden Objekte zur Hälfte nach seinem Ermessen auszuwählen. Er kann die Wahl aber auch gänzlich dem Zollamte überlassen und hat dann nur die Deklaration «Je paie en nature aux choix de la douane» zu unterschreiben.

Wenn das zur Auswahl gelangende Objekt in seinem Werte kleiner ist als der zu erhebende Zollbetrag, so wird es zum Schätzungswerte des Zollamtes berechnet und die Differenz zwischen diesem Werte und dem Zollbetrage in bar von dem Kaufmann erhoben. Ist sein Wert aber grösser als der Zollbetrag, so wird es vom Zollamte zum deklarierten Preise plus 10% Zuschlag erstanden, und die Differenz zwischen diesem Betrage und des auf Basis des deklarierten Wertes berechneten Zolles (8% ad valorem) dem Kaufmann in bar bezahlt.

Im allgemeinen findet die Wertbestimmung der Waren an Hand der vorgelegten Fakturen und unter Gewichtskontrolle statt. Diese Methode hat aber mancherlei Schwächen, und es ist daher als ein Fortschritt des ägyptischen Zollwesens zu betrachten, wenn für bestimmte Waren, wie Bodenprodukte, Rohmetalle, Grobseidenwaren, Baumwollgarne und Baumwollstoffe, Indigo, Bijouterien etc. periodische, zwischen der Zollverwaltung und den Kaufleuten vereinbarte Werttarife eingeführt wurden.

Für den schweizerischen Exporthandel ist besonders der gegenwärtig in Anwendung kommende Werttarif für Silber- und Goldwaren, Edelsteine und Uhren von Bedeutung. Nach diesem werden bei der Einfuhr in Ägypten eingeschätzt: Zu ca. Fr. 130 per kg, Objekte aus europäischem Silber; zu ca. Fr. 91 per kg, Objekte aus indischem, tripolitanischem, syrischem und türkischem Silber; zu ca. Fr. 1450 per kg, Objekte aus 18 Karat Gold; zu ca. Fr. 1175 per kg, Objekte aus 14 Karat Gold; zu ca. Fr. 935 per kg, Objekte aus 12 Karat Gold; zu ca. Fr. 650 per kg, Objekte aus sog. deutschem Golde mit niedrigem Titre; zu ca. Fr. 1015 per kg, Ketten und Börsen aus 18 Karat Gold; zu ca. Fr. 675 per kg, Ketten und Börsen aus 12 Karat Gold; zu ca. Fr. 39 per Karat Rubinen, Brillanten und Smaragde, gefasst; zu ca. Fr. 13 per Karat Rubinen, Brillanten und Smaragde, ungefasst; zu ca. Fr. 19.50 per Karat Diamanten (Roses), gefasst; zu ca. Fr. 13 per Karat Diamanten (Roses) und Papier; zu ca. Fr. 20.80 per Mikal à 24 Karat Opale; zu ca. Fr. 31.50 per Mikal à 24 Karat echte Perlen (perles fines); zu ca. Fr. 13 per Karat Türkise, Saphire, gefasst; zu ca. Fr. 6.50 per Karat, Türkise, Saphire und Papier; zu ca. Fr. 32.50 per Stück, gewöhnliche goldene Uhren (exkl. Chronometer); zu ca. Fr. 10.40 per Stück, Silberuhren; zu ca. Fr. 3.65 per Stück, Nickel- und andere Metalluhren; zu ca. Fr. 19.50 per Stück, Doubluhren; zu ca. Fr. 5.20 per Stück, versilberte Metalluhren.

Es liegt in der Natur des vorliegenden Stoffes, dass diese kurzen Bemerkungen über die Handelspolitik und das Zollwesen Ägyptens kein detailliertes Bild der diesbezüglichen Verhältnisse zu geben vermögen, sind doch über die politische Stellung Ägyptens schon ganze Bände geschrieben worden und umfasst der «Code de l'Administration des Douanes Egyptiennes» allein schon 720 Grossformatseiten. Mit genaueren Auskünften über das Zollwesen steht die Agence Commerciale de la Confédération Suisse à Alexandrie, B. P. 105, jederzeit zur Verfügung.

Diskontsätze — Taux d'escompte
(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz	Paris	London	Berlin	Milano	Wien	New-York
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
1905 31. VII.	3 1/2	2 1/2	1 1/2	3 2/3	5 3/4	3 1/2	4 2/3
1906 31. VII.	4 1/2	3 1/2	3	4 1/2	5 4	4 3/4	5 2/3
1907 31. VII.	4 1/2	3 1/2	3	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2	5 3/4
1908 31. VII.	3 1/2	3 1/2	2 1/2	4 2/3	5 3/4	4 3/4	5 1
1909 30. VII.	3 1/2	3 1/2	2 1/2	4 2/3	5 3/4	4 2/3	4 1/2
15. VII.	3 1/2	3 1/2	2 1/2	4 2/3	5 3/4	4 2/3	4 1/2
23. VII.	3 1/2	3 1/2	2 1/2	4 2/3	5 3/4	4 2/3	4 1/2
31. VII.	3 1/2	3 1/2	2 1/2	4 2/3	5 3/4	4 2/3	4 1/2

o. = offiziell (officiel); p. = privat (hors banque). *) Call money.
Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: ()**
Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1905 31. VII.	100.—	25.14 1/2	122.85	100.01 1/2	99.84 1/2	104.65	208.21 1/2	5.15 1/2
1906 31. VII.	99.90 1/2	25.11 1/2	122.68 1/2	99.85 1/2	99.60 1/2	104.48 1/2	207.70	5.17
1907 31. VII.	100.—	25.15 1/2	122.90 1/2	100.14 1/2	99.74 1/2	104.51 1/2	208.50	5.15 1/2
1908 31. VII.	99.90 1/2	25.09 1/2	123.01 1/2	99.96 1/2	99.62 1/2	104.74 1/2	207.76 1/2	5.14 1/2
1909 30. VII.	100.03 1/2	25.19 1/2	123.23 1/2	99.77	99.78	104.87 1/2	208.57 1/2	5.15 1/2
7. VII.	99.91 1/2	25.15 1/2	123.15	99.68 1/2	99.67 1/2	104.84 1/2	208.32 1/2	5.14 1/2
15. VII.	99.92 1/2	25.16 1/2	123.13 1/2	99.72	99.67 1/2	104.87	208.25	5.15 1/2
23. VII.	99.93	25.17	123.11 1/2	99.73 1/2	99.67	104.88 1/2	208.11 1/2	5.15 1/2
31. VII.	99.91 1/2	25.17 1/2	123.12 1/2	99.73	99.65 1/2	104.88 1/2	207.92 1/2	5.15 1/2

** Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER** Privat-Anzeigen — Annonces non officielles Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Compagnie du Chemin de fer à voie étroite GENÈVE-VEYRIER

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, pour le samedi, 7 août 1909, à 3 heures du soir, au local de la Chambre de Commerce, Boulevard du Théâtre, 2.
ORDRE DU JOUR: 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1908. 2° Rapport de MM. les censeurs. 3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1908 et fixation du dividende. 4° Election de deux membres du conseil d'administration. 5° Election de deux censeurs.
Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées, à partir d'aujourd'hui, à la station de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque. Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires à la station de Rive. (2046)
Genève, le 22 juillet 1909. **LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.**

Spiez-Frutigen-Bahn in Liquidation

Infolge Überganges der Spiez-Frutigen-Bahn an die Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon hat die ordentliche Generalversammlung der A. G. Spiez-Frutigen-Bahn vom 15. Juni 1907 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. (2112.)
Gemäss Art. 665 O. R. werden hiemit die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis **30. August 1910** bei der «**Direktion der Spiez-Frutigen-Bahn in Liquidation**» in Frutigen anzumelden. Von dieser Anmeldung sind befreit diejenigen Verpflichtungen der Spiez-Frutigen-Bahn, welche von der Berner Alpenbahngesellschaft im Kaufvertrag vom 20./26. und 28. September 1907 zur Erfüllung übernommen worden sind.
Frutigen, den 28. Juli 1909.

Spiez-Frutigen-Bahn in Liquidation,
Der Präsident der Direktion:
Bühler.

Pfenninger & Cie. A.-G., Wädenswil

Einladung zur III. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 4. September 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Wädenswil.

- Traktanden
- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
 - 2) Vorlage des Geschäftsberichtes.
 - 3) Abnahme der Jahresrechnung 1908/09 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
 - 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende.
 - 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisorenbericht liegen vom 16. August ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf; daselbst können die Stimmkarten gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien bezogen werden. (2127.)

Wädenswil, 5. August 1909.
Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **W. Pfenninger sr.**
Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler.

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden

Einladung

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 21. August 1909, vormittags 10^{1/2} Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung; Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann. (2125.)

Stimmkarten werden bis und mit Mittwoch den 18. August a. c. gegen Hinterlegung der Aktien am Sitze der Gesellschaft, bei der Bank in Baden,
» » Schweizerischen Kreditanstalt in Basel, Genf, St. Gallen und Zürich,
» » Aktiengesellschaft Len & Cie. in Zürich,
» » Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich,
» » Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,
» » Deutschen Bank in Berlin,
» » Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M., durch diese Depotstellen verabfolgt. Diejenigen Herren Aktionäre, welche uns bekannt sind, können die Stimmkarte unter blosser Angabe der Aktien-Nummern von uns beziehen.

Bilanz, Gewinn- und Verlust-Konto und Revisoren-Bericht können von den Herren Aktionären vom 5. August a. c. an bei uns eingesehen werden.

Baden, den 2. August 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schlussruf

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsprüfer und Bekanntmachung von Bevogteten.)

An Seb. Altmanns Söhne, mechanische Bau- und Möbelschreinerei, in Glarus.

Forderungseingaben: Auf ihr Bureau daselbst.

Die Schuldpflicht für die Debitoren hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 7. August 1909. (2126.)

Namens der Regierungskanzlei,
Der Ratsschreiber: B. Trümpler.

BONNE EXPLOITATION

fondée en 1895, universellement connue et après avoir fait la fortune des deux propriétaires, se trouve cédée à l'administrateur qui fut 9 ans dans l'affaire; ce dernier cherche capitalistes pour constituer une société au capital de fr. 300,000. Rapport 35 %, grand minimum prouvé par exercices 1904, 1905, 1906, 1907 et 1908. (2130.)
Très sérieux; agences s'abstenir. — On ne répondra qu'aux lettres avec adresse (ni case, ni poste restante).
Ecrire case poste 10,607, Lausanne (Suisse).

Amiantes de Poschiavo

Les actionnaires de la Société Anonyme « Amiantes de Poschiavo » sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

à Poschiavo, canton des Grisons, au siège social de la société, le lundi, 30 août 1909, à 11 heures du matin.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Approbation du bilan.
- 2° Rapport du commissaire des comptes.
- 3° Rapport du conseil d'administration.
- 4° Nomination du ou des commissaires des comptes et fixation de leurs honoraires.
- 5° Nomination d'administrateurs en remplacement de ceux qui arrivent au terme de leur mandat.
- 6° Autorisation aux administrateurs de traiter des affaires avec la société.

Les actionnaires sont priés, pour assister à l'assemblée ou se faire représenter, de déposer leurs titres dans les établissements suivants:

- à Paris: au siège administratif de la société, 9, rue Le Pelletier;
- à Poschiavo: chez M. Franz Pozzy, banquier, et au siège social.

Le dépôt des titres devra être effectué au moins trois jours à l'avance.

Le président du conseil d'administration:
Eugène Frey.

Machen Sie einmal einen Versuch mit den Marken



Olvera

in der jeweiligen Preislage unbedingt das Beste, was geboten werden kann; sie sind wirklich eine hervorragende Leistung der schweizerischen Tabakindustrie, und zeichnen sich aus durch ihre schöne, helle Farbe, ihr felmes Aroma und ausgezeichnete Qualität.

Versand franko gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Conto V, 326.

Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, offeriere ich von untenstehenden ein Sortiment von je 5 Stück per Nachnahme zu Fr. 6.50

Olvera	per 100 Fr. 9.50	Olvera Victoria	per 100 Fr. 14.—
„ Regalia Cubana	„ 100 „ 18.—	„ Regalia del Rey	„ 100 „ 23.—
„ Club Royal	„ 100 „ 26.—	„ Esceptionales	„ 100 „ 28.—

Basler Cigarren-Versandhaus Hermann Kiefer, Basel

Tram Electrique Aldorf-Flüelen

INFORMATION

A partir du 15 août 1909, entre en vigueur, pour notre train, un règlement des tarifs avec modifications. Celui-ci renferme des taxes spéciales pour le parcours Aldorf ou Flüelen-Moosbad, soit 20 cts. pour la simple course et 35 cts. pour la double course.

De nouveaux abonnements seront également délivrés; ceux-ci contiennent 120 numéros à 5 cts., soit fr. 6.— Pour le parcours complet, il sera percé 3 numéros, pour une partie du parcours jusque ou depuis Moosbad, 2 numéros. — Jusqu'à épuisement du stock, les anciens abonnements seront délivrés sur demande. (2106.)

Les abonnements seront remis comme précédemment par le bureau du Tram, ainsi que à Aldorf par les Frères et Soeurs Gisler, la Brasserie Reiser, et à Flüelen par M. Jonas Buehler, conseiller.

Pour le reste, on est prié de s'en rapporter aux dispositions du règlement.

Aldorf, le 30 juillet 1909.

La commission d'exploitation.



Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

Ende 1908 Versicherungsbestand Franken 802 Millionen. Aeltestes, bewährtes System steigender Dividende. 1908 gezahlte Dividende: bis 119% der vollen Jahresprämie.

Mühlbauanstalt und Maschinenfabrik

ehemals A. Millot

in Zürich

Die Aktionäre werden hiermit auf Freitag, den 6. August 1909, vormittags 10 Uhr, zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Heinrichstrasse 221, Zürich III, eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 1909.
2. Statutenrevision (Reduktion der alten Aktien und Ausgabe neuer Aktien).
3. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung der neuen Aktien.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates, Neuwahl der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.

Die Stimmkarten können von den Aktionären im Bureau der Gesellschaft gegen Übergabe eines unterschriebenen Verzeichnisses der in ihrem Besitze befindlichen Aktien bezogen werden.

Zürich, den 2. August 1909.

Der Verwaltungsrat.

Vertretung gesucht!

Bankbeamter wünscht Vertretung im Versicherungswesen zu übernehmen, um sich später ganz auf diesem Gebiete zu betätigen. Offert sind zu richten sub Chiffre Se 5984 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (2123.)

Stellegesuch

Ing. Chemiker, Dr., mehreremaliger I. Assistent an der Hochschule Zürich, sucht entsprechende Stellung als

techn. Chemiker od. Betriebsleiter in chem.-techn. Branche. Referenzen zu Diensten. Offerten gefl. erbeten unter H B 2114 an Haasenstein & Vogler, Bern. (2114.)

Zu verkaufen

ein bereits neuer

Lastwagen

durchaus guter Konstruktion, 6000 kg Tragkraft, zum Preise von Fr. 10,000. Auskunft erteilen Badertscher & Co., Automobiles, Zürich. (2111.)

On demande

un jeune homme

bien au courant du commerce de fers et métaux. (2116)

Adresser les offres avec références et renseignements circonstanciés sous chiffres H 5002 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen E. Muggli-Isler, Biberach, Zürich IV (Nachf. von O. Schar) (76)

Amerik. Buchführ. sehr gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte Zürich. R. 15. (101)